Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 23 (1937)
Heft: 22

Artikel: Werkmappe über Körperkultur der Frau
Autor: M.L.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-538684

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kannte kirchliche und staatliche Behörden, viele Geistliche und Lehrerinnen und nützte diese Beziehungen klug und besonnen aus. Im Frühling 1933 leitete sie in Menzingen mit Frl. Stockmann einen Kurs für Riegenleiterinnen. Nie werde ich vergessen, wie Sr. Coletta uns neben der äusserst sorgfältigen technischen Schulung vom Ernst unserer Aufgabe überzeugte und uns die Verantwortung der kathol. Turnführerinnen klar aufzeigte. Dass Sr. Coletta im November 1936 Ehrenmitglied des Verbandes wurde, war nicht eine äussere Geste; es war ein aufrichtiges Bekenntnis des Dankes für ihre grosse Arbeit im Dienste der Körpererziehung der kathol. Mädchen und Frauen.

Am 27. September ist Sr. Coletta vom Schöpfer heimgeholt worden, nach schweren Leidenstagen, die sie trug in der ihr eigenen Art des stillen Gleichmutes, im Gedanken, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum besten gereichen. Wir trauern um sie; wir vermissen sie schmerzlich. Aber ihr Wirken ist nicht umsonst gewesen. Wir kath. Lehrerinnen arbeiten weiter an der Aufgabe, die uns Sr. Coletta aufgezeigt hat. Ihr zielbewusstes Schaffen sei uns Vorbild.

E. W.

Werkmappe über Körperkultur der Frau

herausgegeben vom Schweiz. Verband kathol. Turnerinnen.

Mit dieser Werkmappe ist etwas Feines geschaffen worden, das volle Aufmerksamkeit verdient und bestens empfohlen werden kann. In einer Reihe von Beiträgen werden darin die Probleme über Körperkultur und Körperschulung der Frau und des Mädchen grundsätzlich-christlich behandelt. Die fein durchdachten Ausführungen bieten reichlich Stoff zu weiteren Diskussionen in Werkkreisen und Arbeitsgruppen. Theoretische und technische Arbeiten, Skizzen, Quellenangaben u. a. m. bereichern die Mappe auch in praktischer Gestaltung.

Die Reichhaltigkeit der Mappe, die durch Nachträge noch erweitert wird, wird Priestern, Lehrerinnen sowie allen, die sich um die Körperkultur der Frau interessieren, viel Wertvolles bieten, und man wird mit Freude zu der gediegen ausgeführten und leicht handlichen Mappe greifen. Sie ist zum Betrag von Fr. 2.— plus Porto zu beziehen bei: *Frl. E. Widmer, Basel, Rütimeyerstrasse 5.*

M. L.

Umschau

Unsere Toten

† *Sekundarlehrer Wolfgang Derungs, Villa.*

Als uns Ende Juni dieses Jahres Kollege Wolfgang Derungs von Villa anscheinend in voller Rüstigkeit und Frische die Hand zum Abschied drückte, dachte wohl niemand daran, dass wir uns in dieser Welt nicht mehr sehen würden. Heute stehen wir unter dem Eindruck der Tatsache, dass Kollege Wolfgang Derungs nicht mehr unter den Lebenden weilt. Welch banges Gefühl der eigenen Ohnmacht beschlich da jedes Herz, als aus Perugia, wo sich Kollege Derungs zur Absolvierung eines italienischen Sprachkurses aufhielt, die Trauerbotschaft seines Todes unser stilles Tal erreichte!

Sekundarlehrer Wolfgang Derungs war am 10. Oktober 1905 als Sohn des wohlbekannten Gion Gelli Derungs, Handlung in Villa, geboren. Er absolvierte die Primar- und die Sekundarschule in Villa und zeichnete sich schon als Ober- und Sekundarschüler durch fleissige, pünktliche Pflichterfüllung und gutes Betragen aus. Um solche hervorragende Schüler tut es einen wahrhaftig leid. Was von Kollege Derungs als Primarschüler gesagt wurde, das gilt noch in erhöhtem Masse von ihm als Lehrer. Seine berufliche Ausbildung erhielt er am Lehrerseminar in Chur, wo er sich mit bestem Erfolg das bündnerische Lehrerpatent erwarb. Er wirkte